

Trauermarsch in Bad Nenndorf



Aktionsbüro Norddeutschland, im April 2008 – Heutzutage heißt es: „Am 8. Mai 1945 wurde Deutschland vom Nationalsozialismus befreit.“ Was „Befreiung“ in diesem Zusammenhang alles heißt, wird dabei bewußt verschwiegen. Fragt man heutzutage die damals unmittelbar Betroffenen, die „Befreiten“, wird auch klar weshalb.

Die „Freiheit“ von 1945 war eine totale militärische Niederlage. Die Heimat war ausgebombt und Millionen Deutsche waren auf der Flucht vor den Besatzern und ihrem Verständnis von Befreiung!

Im August 1945, vier Monate nach dem offiziellen Kriegsende, wurde das Kurhaus „Winklerbad“ in Bad Nenndorf vom britischen Geheimdienst beschlagnahmt. Aus dem „Winklerbad“ wurde ein Lager in dem deutsche Soldaten und vermeintliche Sowjetspione systematisch „befreit“ wurden. Sie wurden befreit von ihrer Würde, ihrer Gesundheit und in einigen Fällen auch von ihrem Leben!

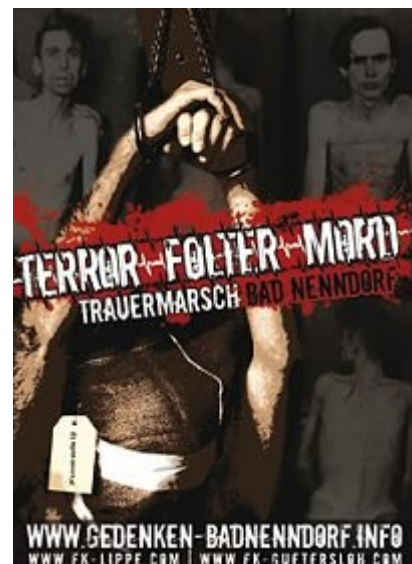
Während sich die Täter von Bad Nenndorf an den Besiegten austobten, wurde damit begonnen dem deutschen Volk einzureden, daß Kriegsverbrechen eine rein deutsche Spezialität wären. Ein Märchen, das man bis heute versucht aufrechtzuerhalten.

Doch dieses Lügengebilde bekommt Risse. Daß die in diesem System verkündeten Wahrheiten nicht zwingend etwas mit der geschichtlichen Wahrheit zu tun haben, ist uns schon lang bewußt. Selten bietet sich aber die Gelegenheit diese Zweifel auch dem normalen Bürger näher zu bringen. Zu präsent ist der seit Kriegsende gezüchtete Schuldkomplex, zu tief der Glauben an eine allumfassende Schuld des eigenen Volkes.

Im Frühjahr 2006 gelangten die Geschehnisse von Bad Nenndorf allerdings an eine größere Öffentlichkeit. Wie nicht anders zu erwarten war, wurden sie von den Medien und Politikern herabgespielt, damit das Märchen von der „Befreiung“, von den fairen und stets anständigen „Befreiern“, auch in Zukunft weiter aufrechterhalten werden kann.

Aber die Geschehnisse von Bad Nenndorf hinterließen Fragen. Fragen, auch bei Menschen, die sonst nie hinterfragt haben was die sogenannte „Befreiung“ damals alles bedeutet hat. Deswegen ist die kleine Stadt Bad Nenndorf ein wichtiger Ort, ein Ort an dem die Fassade aus Lügen zerbricht!

Dort wo die Lüge so deutlich sichtbar wird, ist jeder anständige Mensch gefordert seine Stimme für die Wahrheit zu erheben. Dort kann man nicht wegsehen ohne dabei die Gewißheit zu haben sich auf die Seite der Lüge zu stellen. Um Lehren aus der Geschichte ziehen zu können, darf die Wahrheit kein Märchen von Besatzern sein!



Auch in diesem Jahr demonstrieren wir daher in Bad Nenndorf gegen das Vergessen. Wir gedenken damit den Opfern der alliierten Mörderbanden. Dieselben Menschen, die in Bad Nenndorf und an unzähligen anderen Orten in Deutschland gefoltert und gemordet haben, werden uns auf dem Rücken der Befreiungslüge heute noch als Helden verkauft.

Darum komm auch Du und Sorge mit Deiner Stimme dafür, daß nicht weiter allein die Lüge unser Geschichtsbild bestimmt!

Das Kurhaus „Wincklerbad“ in Bad Nenndorf wurde vom britischen Geheimdienst ab August 1945 beschlagnahmt und zu einem grausigen Folterlager umfunktioniert. Die Badinstallationen wurden aus den gekachelten Räumen demontiert, Stahltüren eingebaut und verschiedene Folterinstrumente aufgestellt. Rund zwei Jahre lang wurden deutsche Soldaten, aber auch vermeintliche Sowjetspione, grausam gefoltert und schwer mißhandelt. Viele erlagen ihren Mißhandlungen. Die Akten über diese erst kürzlich bekannt gewordenen britischen Greuelthaten im Bad Nenndorfer Kurhaus werden von der britischen Regierung auch weiterhin mit Vorwänden unter Verschuß gehalten. Nach dem Bekanntwerden im Frühjahr 2006 folgte ein Fernsehbericht des NDR („Panorama“), der allerdings gewohnt unkritisch und eher verharmlosend geriet. Das wirkliche Ausmaß solcher alliierten Unmenschlichkeiten interessiert weder etablierte Politiker noch etablierte Medien in der BRD, weil solche Fakten das Lügenmärchen von der angeblichen „Befreiung“ ganz schnell zerbrechen würden.

Deshalb ist es an uns, der deutschen Jugend, auch hier in Bad Nenndorf ein Zeichen zu setzen! Ein Zeichen der Trauer für die Opfer dieses britischen Folterlagers, das nur eines von vielen alliierten Folterlagern gewesen ist. Aber auch ein Zeichen dahingehend, daß der Schuldult in Deutschland sein sicheres Ende findet! Schluß mit der Befreierlüge! Schluß mit der alliierten Nachkriegsordnung!

Trauermarsch in Bad Nenndorf

Am Sonnabend, 2. August 2008

Treffpunkt:
Bad Nenndorf, Bahnhofsvorplatz, 11 Uhr

Quelle:

Aktionsbüro Norddeutschland